

Schulzeitung Primarschule Lienz



Ausgabe 49 | Juli 2026

Primarschule Lienz | Schulhaus Wingert | Im Wegacker 17 | 9464 Lienz | www.orschulen.ch | Tel. 071 766 15 53



Index

- 02 Grünholzmobil
- 03 In einem französischen Restaurant
- 04 Wir sagen Tschüss und Danke!
- 05 Lesen, Schreiben und Rechnen im Freien
- 06 Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit!
- 07 Herzlich willkommen
- 08 Impressum / Autorenlesung / Aus dem Schulrat

«Kreativität ist Intelligenz, die Spass hat.» (Albert Einstein)

Mir hat am meisten Spass gemacht, dass ich ...

... weiss, wie man eine Flöte schnitzt.

... dreheln lernte.

... geschnitzt habe.

... einen Stuhl selbst hergestellt habe.

... eine Bank machen durfte.

... alles alleine machen durfte.

... mit Händen schaffen durfte.

Lieber Michael, die Primarschule Lienz hat vom 22.-26. Juni 2026 eine spannende Projektwoche mit dir und deinem Grünholzmobil erlebt. Seit wann bist du mit diesem Grünholzmobil unterwegs, wieso hast du das Grünholzmobil erschaffen und wie hat es sich seither entwickelt?

Michael: Ich bin seit 2011 mit meinem Grünholzmobil unterwegs. Ursprünglich komme ich aus der sozialen Kinder- und Jugendarbeit. Von Beruf bin ich Erzieher. Seinen Anfang nahm diese Arbeit mit einem Spielmobil. Mit Traktor und Bauwagen reiste ich zu Schulen und Jugendstätten. Ich hatte meine Werkstatt dabei und organisierte während den Schul- und auch während den Ferienwochen Projekte. Bei dieser Arbeit merkte ich, dass Spielen und Werken zusammengehören. Kinder unterscheiden beispielsweise nicht zwischen dem Bau einer Waldhütte und dem Spiel darin. Kombiniert mit meiner Faszination für frisches Holz, insbesondere Hasel- und Hölunderstauden habe ich dann das Grünholzmobil entwickelt. Sehr schnell habe ich gemerkt, dass die Arbeit ohne elektrische Unterstützung entschleunigt. Mit etwas Fantasie und Ausdauer ist sehr vieles möglich. Vom Löffel, über die Flöte und einfache Holzspiele, bis hin zu komplexeren Stühlen und Bänken sind der Möglichkeiten keine Grenzen gesetzt. Kinder und Jugendliche lieben das «Schreiner»-Spielen. So herrscht im Grünholzmobil stets ein reges Treiben.



Welche Kompetenzen entwickeln Kinder, wenn sie ein paar Tage mit dir im Grünholzmobil arbeiten?

Michael: Das Wichtigste ist, dass die Kinder Selbstwirksamkeit erfahren. Sie merken, dass wir mit unseren Händen etwas bewirken können und aus einfachsten Materialien einen Gegenstand, resp. ein Produkt entstehen kann. Im Gegensatz zur Arbeit in vielen professionellen Werkstätten, wo mit bereits vorhandenen Holzplatten gearbeitet wird, steht bei der Arbeit im Grünholzmobil der gesamte Prozess vom Anfang (z.B. Ast) bis zum fertigen Produkt (z.B. Holzflöte) im Zentrum. Es geht nicht nur um die drei Funktionen Sägen, Spalten und Schneiden mit all ihren Möglichkeiten, sondern auch um geschichtliche Aspekte. Die Arbeit mit einfachsten Materialien ermöglicht es in die Vergangenheit zurückzureisen beispielsweise die Holzbearbeitung mit spitzen Steinen in der Steinzeit zu thematisieren.

Im Grünholzmobil arbeiten alle Schülerinnen und Schüler vom ersten Kindergarten bis zur 6. Klasse gleichzeitig. Wie kann das funktionieren?

Michael: Das Prinzip ist einfach. Alle Kinder starten auf dem Level 1. Das sind sehr einfache Übungen, die jeder machen



kann. Je nach Alter des Kindes wird aber bereits an diesem Punkt differenziert. Ältere Kinder benutzen grössere Äste oder auch grössere Werkzeuge. Dann beginnt ein stufenartiger Aufbau. Jedes Kind arbeitet auf seinem Level. Sobald dieses erreicht ist, geht es dann weiter. Dabei ist mir wichtig die Technik jedem Kind so oft zu zeigen, wie es nötig ist. Die Herausforderung für mich als Leiter des Grünholzmobils ist nicht die grosse Altersspanne, sondern das Behalten der Übersicht bei gleichzeitiger Betreuung aller Kinder. Ich nehme mir da aber gerne Rituale zu Hilfe. Der stets gleiche Ablauf unterstützt bei der Organisation und definiert einen klaren Rahmen. Zudem ist es wichtig den Schülerinnen und Schülern Vertrauen zu schenken, dies im Wissen, dass die eine oder andere kleine Verletzung auftreten kann.

Was wird dir von der Projektwoche an der Primarschule Lienz in Erinnerung bleiben?

Michael: Von der Projektwoche in Lienz wird mir besonders die grosse Altersspanne der Kinder in Erinnerung bleiben. Obwohl ich vor dieser Situation anfänglich etwas Respekt hatte, freute ich mich darauf. Dass es geklappt hat, ist toll. Des Weiteren freut es mich sehr, dass die Primarschule Lienz mir die ganze Schule anvertraut hat und wir während 5 Tagen so intensiv und gut zusammengearbeitet haben. Insbesondere das grosse Interesse der Lehrerschaft war eine besondere Unterstützung. Dies ist nicht alltäglich und hat mir bereits bei der Einführung am Samstagnachmittag ein besonders gutes Gefühl gegeben.

Gibt es noch etwas, das du uns noch sagen möchtest?

Michael: Viele Leute meinen, dass sie für ihre Kinder alle möglichen Spielzeuge und Materialien zum Basteln kaufen müssen. So ist es aber nicht. Kinder brauchen keine verpackten glitzernden Kieselsteine oder perfekt geformte Bausteine aus Holz oder Kunststoff. Ihnen genügen Materialien wie Holz, Fasern, Steine und vieles andere, das die Natur für uns bereithält. Diese Materialien faszinieren per se und regen die Fantasie an.

Lieber Michael, wir wünschen dir bei deiner weiteren Arbeit mit dem Grünholzmobil alles Gute. Es war uns eine Freude dich an unserer Schule haben zu dürfen. Mit viel Motivation, Engagement und Kreativität haben unsere Schülerinnen und Schüler an verschiedenen Produkten gearbeitet.





In einem französischen Restaurant

Aus dem Unterricht des Zyklus 2

Wie lernt man das Bestellen in einem französischen Restaurant? Man lernt ein Theaterstück mit dem entsprechenden Wortschatz auswendig. Bei der Requisitenwahl und der freien Gestaltung des Stücks hatten die Schülerinnen und Schüler viel Spaß.

1 Arriver

Serveur: Bonjour.
Client 1 et 2: Bonjour.
Serveur: Une table pour deux?
Client 1: Oui, nous sommes deux.
Serveur: Suivez-moi. Voilà votre table.
 Installez-vous. Voici la carte.
Client 1 et 2: Merci.

2 Expliquer le menu

Serveur: Je vous explique le menu.
 Comme entrée, nous avons la salade verte et la tarte au fromage.
 Nos plats principaux, c'est le steak haché avec frites, l'escalope avec riz et légumes et poulet avec purée de pommes de terre.
 Comme desserts, nous avons mousse au chocolat, île flottante et le gâteau normand.
 Je vous laisse réfléchir un moment.
 Vous avez choisi ?
Client 1: Oui, je prends un coca, la tarte au fromage et l'escalope, s'il vous plaît.
Client 2: Et pour moi une bière, la salade verte et le poulet, s'il vous plaît.

3 Servir les boissons et les entrées

Serveur: Vos boissons: le coca pour la madame et la bière pour le monsieur.
Client 1 et 2: Merci.
Serveur: Voilà vos entrées, la tarte au fromage et la salade verte.
Serveur: Bon appétit.
Client 1 et 2: Merci.
Serveur: Ça a été?
Client 1: Très bien!
Client 2: Il manque un peu de sel.

4 Servir les plats principaux

Serveur: Voilà vos plats principaux: L'escalope et le poulet.
Client 1: Merci beaucoup.
Serveur: Bon appétit.
Serveur: Ça a été?
Client 1: C'était délicieux.
Client 2: Très bien, merci.

5 Commander et servir le dessert

Serveur: Comme dessert, nous avons la mousse au chocolat, île flottante et le gâteau normand. Qu'est-ce que vous prenez?
Client 2: Alors, pour moi la mousse au chocolat.
Client 1: Et pour moi le gâteau normand.
Serveur: Voilà les desserts.
Client 1: Très bien.
Client 2: Fabuleux.
Serveur: Vous avez fini?

6 L'addition

Client 1: Oui, merci. L'addition, s'il vous plaît.
Serveur: Un moment. Ça fait 500 Euros s'il vous plaît.

Client 1 wirft das Glas um. Der Kellner bückt sich. Client 1 schlägt den Kellner mit der Handtasche. Beide Gäste rennen aus dem Restaurant, ohne zu bezahlen.





Wir sagen Tschüss und Danke!

Gedanken der 6. Klässler zum Abschied

Mein Lieblingsort an der Schule war die Turnstange auf dem Pausenplatz. Auf der Stange haben meine Freundin und ich dieses Jahr etwas Lustiges erfunden. Es nennt sich Fledermaus Beute.

Im Lager haben wir viel Schönes erlebt, auch die Orte haben mir gefallen.

Ich habe sehr grosse Vorfreude auf die neue Klasse, neue Fächer und vor allem das Kochen.

Was ich toll fand:
Das Lager war sehr toll.
Am Sporttag machten wir immer coole Sachen.

Der letzte Sporttag war sehr cool. Wir waren in Gamprin. Da sind wir baden gegangen und konnten selbst entscheiden, was wir machen wollten.

Unser Ratschlag:
Geniesst die Zeit mit den wenigen Hausaufgaben.

Meine Lieblingsplätze sind die Ecke beim Fussballfeld und das Hüttli.

Wir hatten jedes Jahr ein grossartiges Lager und wir konnten immer selbst als Klasse bestimmen, was wir machen wollten.

Im Unterricht wird es nie langweilig, nicht einmal bei Mathe!

Ich liebte jedes Mal das Lager. Nur als Abschied der 6. Klasse machten wir leider die Projektwoche. Aber mal ehrlich, ich hatte noch nie so coole Lager!

Weniger toll war, dass wir an den Skitagen keine guten Teams hatten. In der besten Gruppe waren Kinder, die noch nicht so gut Ski fahren konnten.

Es empfiehlt sich, dass man sich selbst sein sollte, so findet man auch grossartige Freunde so wie ich.

Ich liebte schon immer Deutsch, BG, Sport und English. Man macht da voll coole Dinge. Im Sport dürfen wir zum Beispiel oft aussuchen, was wir spielen, was voll cool ist!



Herzlich willkommen

Begrüssung 1. Kindergarten

An drei Wellentagen durften die künftigen Erstkindergärtner bereits ihre neuen Klassenspänli, die beiden Lehrpersonen im Zyklus 1 und die Räumlichkeiten der Primarschule Lienz kennenlernen. Neu dürfen wir Emmi Heubach, Frederik Löser und Valentin Weder im ersten Kindergarten an der PS Lienz begrüßen. Wir wünschen euch einen guten Start in eure Schullaufbahn.



Lesen, Schreiben und Rechnen im Freien

Aus dem Unterricht des Zyklus 1

Draussen zu unterrichten bietet weitaus mehr als der unmittelbare Kontakt mit der Natur. Alle Sinne werden angesprochen und schaffen eine Basis für nachhaltiges naturwissenschaftliches Lernen und für wertschätzende Naturbegegnungen, die man nicht mehr vergisst. Die frische Luft und die Bewegung hilft unseren Kindern dabei, wacher und konzentrierter zu sein.

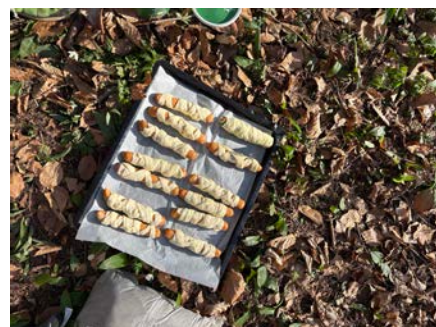
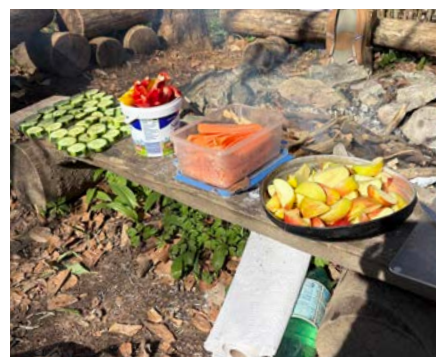
Während des Zapfen sammeln, Blätter vergleichen, geometrische Formen in der Natur zu entdecken, sehen wir Pflanzen, Tiere, beobachten das Wetter und knüpfen ganz von selbst eine Beziehung zur Natur.

Schreiben können wir nicht nur auf dem Papier. Kohle malt wunderbar auf Stein und/oder Rinde, ein Stock zeichnet Wörter in die noch feuchte Walderde und die kleinen Ästchen eignen sich ganz wunderbar, um Buchstaben zu legen. So wird aus einem ganz normalen Schultag ein kleines Abenteuer, das wachsen lässt.

Gerade in der Natur lernen wir gut aufeinander acht zu geben, stellen neugierige Fragen und beginnen Zusammenhänge zu erforschen und zu verstehen. Wir finden für Herausforderungen kreative Lösungen und geben nicht auf, wenn es nicht beim ersten Mal klappt.

Draussen unterrichten ist weit mehr als Lesen und Schreiben zu lernen, weil Kinder dabei Dinge ausprobieren, beobachten und selbst entdecken können. So entwickeln sie ganz nebenbei Fähigkeiten, die in vielen Lebensbereichen wichtig sind, wie z.B. Konzentration, kreatives Problemlösen, Fragen stellen, Teamarbeit und Verantwortungsbewusstsein. Wir werden ein Stück weit zu Menschen, die Verantwortung übernehmen können und die Welt nicht nur mit dem Kopf verstehen, sondern auch mit dem Herzen.

Am Ende bleibt vor allem eines: Staunen, Begeisterung und der Mut, Neues auszuprobieren.



Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit!

Simon Eggenberger, Klassenlehrperson Milkyway

Mit höchster Professionalität und riesigen Engagement hat Simon die Milkyway während fünf Jahren geführt. Simon war als Klassenlehrperson massgeblich an verschiedenen Projekten beteiligt. Während seiner Zeit wurde das Konzept des altersdurchmischten Lernens weiterentwickelt oder schulinterne Digitalisierungsprojekte im Rahmen der IT-Bildungsoffensive des Kantons St. Gallen umgesetzt. Weitere Projekte lancierte Simon während seiner Zeit an der Primarschule Lienz eigenständig. Zu den Grössten zählt sicherlich der Bau einer Lernwabe, welche nun im Zimmer des Zyklus 2 zur Verfügung steht.

Es war Simon immer wichtig seinen Schülerinnen und Schülern auf Augenhöhe zu begegnen, was allseits sehr geschätzt wurde. Nun verlässt Simon die Primarschule Lienz auf eigenen Wunsch, um in einer anderen Schulgemeinde eine neue Herausforderung anzunehmen.

Lieber Simon, für deine private und berufliche Zukunft wünschen wir dir alles Gute und hoffen, dass viele weitere Schülerinnen und Schüler von deiner motivierenden Art profitieren können. Herzlichen Dank für das gute Miteinander.



Andrea Eggenberger, Klassenlehrperson Milkyway

Im Sommer 2021 trat Andrea Eggenberger in die Primarschulgemeinde Lienz ein. Sie verantwortete im Wesentlichen die Fächer Deutsch, Französisch und die Freie Tätigkeit, wobei Andrea nach Bedarf und flexibel auch andere Fächer unterrichtete. Andrea's Unterricht war immer sehr handlungsorientiert. So wurden beispielsweise im Französischunterricht Figuren modelliert, Früchte zu Figuren arrangiert oder Theater einstudiert. Das Wohl der Schülerinnen und Schüler, als auch das Wohl des Teams lag Andrea stets am Herzen. Sie begleitete ihre Klassen ins gemeinsame Klassenlager, übernahm im vergangenen Schuljahr zusätzlich einen Teil der Klassenlehrerfunktion und verantwortete den Bereich Lehrmittel. Andrea verlässt die Primarschule Lienz, um sich an einer neuen Schule mit vollem Engagement einbringen zu können.

Liebe Andrea, wir danken dir für deine empathische Art und die vielen tollen Ideen, welche du in unser Team eingebracht hast. Für deine persönliche und deine berufliche Zukunft wünschen wir dir alles Gute.



Sandra Siegfried, Klassenassistentz

Seit drei Jahren unterstützt uns Sandra Siegfried als Klassenassistentz. Sandra war stets flexibel und übernahm spontan verschiedene Aufgaben. Diese reichten von der Betreuung eines einzelnen Kindes, über die Begleitung von Schülergruppen beim Freispiel bis zur Übernahme einer kurzen Lernsequenz. Sandra Siegfried war aber immer auch eine wichtige Begleitperson bei Schulanlässen oder während des Unterrichts im Waldschulzimmer. Nun hat sich Sandra aus privaten Gründen entschieden ihre Anstellung an der Primarschule per Ende des Schuljahres zu kündigen.

Liebe Sandra, wir haben die gute Zusammenarbeit immer sehr geschätzt und möchten uns bei dir für dein Mitdenken, deine Flexibilität und deine strapazierfähigen Nerven herzlich bedanken. Für deine private und berufliche Zukunft wünschen wir dir alles Gute.





Herzlich willkommen

Yvonne Forster, Klassenlehrperson Milkyway

Mein Name ist Yvonne Forster und ich freue mich sehr ab dem SJ 2026/27 an der Primarschule Lienz als Klassenlehrperson gemeinsam mit Debora Oyucho die Milkyway Klasse begleiten zu dürfen. Auf die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen sehe ich mit Freude entgegen.

Ich lebe mit meiner Familie in Rankweil, Vorarlberg. In meiner Freizeit bin ich gerne im Garten, am Wandern in den Bergen und im Winter auf der Skipiste. Ich lese sehr gerne und viel.

Debora Oyucho, Klassenlehrperson Milkyway



Mein Vorname ist **D**ebora (ohne h).

Ich liebe es, **G** eige zu spielen.

In Igis arbeite ich als Lehrperson für **B** egabungs- und Begabtenförderung.

Ich mag **N** ogramme und andere Rätsel.

Auf Trab halten mich d **R** ei Teenager.

Mein Zuhause ist in **S** A rgans.

Mein Mann kommt aus **O** stafrika.

Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit **Y** vonne Forster.

Ursprünglich komme ich aus dem Th **U** rgau.

Zu meinem Lieblingsessen gehört Ra **C** lette.

Draussen trifft man mich oft beim Geocac **H** en.

Meinen Nachnamen spricht man so: **O** iutscho

Susanne Hopfner, Musikalische Grundschule

Mein Name ist Susanne Hopfner, und ich freue mich sehr darauf, ab August die Musikalische Grundschule mit den Kindern der 1. / 2. Klassen zu gestalten.

Mir ist es wichtig, dass die Kinder in meinem Unterricht einen Raum finden, in dem sie sich musikalisch-kreativ ausprobieren können. Gemeinsames Singen, zur Musik bewegen oder Instrumente entdecken. Es geht darum die Freude an der Musik zu erfahren, kennenlernen und zu vertiefen.

Musik ist eine Sprache, die jedes Kind versteht!

Ich war über 23 Jahre lang mit großer Freude als Kindergartenpädagogin tätig. Schliesslich habe ich den Studienlehrgang zur Elementaren Musikpädagogik absolviert. Ich schätze mich glücklich, die Möglichkeit zu haben, meine große Leidenschaft zum Beruf zu machen. Gemeinsam mit meiner Familie lebe ich in Lauterach/ Vorarlberg. In meiner Freizeit zieht es mich in die Natur und ich liebe es, Zeit im Garten zu verbringen. Kraft und Lebensfreude schöpfe ich zudem, wenn ich mich mit Freunden treffe, wir gemeinsam singen und lachen.



Doris Spreiter, Klassenassistentin

Mein Name ist Doris Spreiter und ich freue mich sehr nach den Herbstferien als neue Klassenassistentin an der Schule Lienz zu starten. Gemeinsam mit meinem Mann und unseren zwei Kindern wohne ich in Montlingen. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten in der Natur, im eigenen Garten oder im Kreis von Familie und Freunden. Zudem gehe ich gerne wandern, schwimmen oder entspanne mich beim Hören von Podcasts.

Ich freue mich sehr auf die abwechslungsreiche Arbeit mit den Kindern an der Primarschule Lienz.

Bea Imlig, Religionslehrperson

Im Herbst 2025 habe ich mit viel Freude in die Ausbildung zur Katechetin gestartet. Mit 17 weiteren «Schüler*innen» darf ich also seit rund 10 Monaten einen Tag pro Woche, meist in St. Gallen, die Schulbank drücken. Ab August werde ich die 5. & 6. Klasse in der Lienz sowie eine 4. Klasse in Rüthi in Religion unterrichten und freue mich auf interessante, abwechslungs- und lehrreiche Stunden!

In einer weiteren Tätigkeit arbeite ich in einer Ledermanufaktur – ursprünglich habe ich Textiltechnikerin gelernt – also ganz was anderes.

Mit meinen drei Töchtern (12, 14 & 16) wohne ich in Oberriet. In meiner Freizeit singe ich im Kirchenchor, bin gerne in der Natur unterwegs oder lese einfach mal in aller Ruhe ein Buch.





Impressum

Schulratspräsidium

Daniela Kobler

Schulzeitung der
Primarschule Lienz

Vize-Präsidium

René Kuster

Schulhaus Wingert
Im Wegacker 17
9464 Lienz
Telefon 071 766 15 53
www.orschulen.ch

Schulratsmitglieder

Marianne Heeb, Gisela Imoberdorf, Eliane Göldi

Schulleitung

Roland Wohlwend



Tiere faszinieren

Eine eindrückliche Autorenlesung

Schon länger war der Wunsch vorhanden wieder einmal eine Autorenlesung zu organisieren. Für unsere kleine Schule ist dies jedoch kaum möglich. Dank der engen Zusammenarbeit mit der Primarschule Rüthi konnte für die Sternschnuppe eine gemeinsame Autorenlesung ermöglicht werden.

Als Fotograf kam Thomas Sbampato mit ganz vielen Tierbildern, Videos und Tiergeschichten daher. Er zeigte zwar seine Sachbücher, machte aber mit dem Beamer eine etwas andere Lesung. Während er von seinen Reisen erzählte, veranschaulichte er es direkt am Bildschirm. Wir reisten mit Thomas in Gedanken von der Schweiz nach Namibia. Auflockernd war das spannende Tiere raten, zuerst mit Silhouetten in der Nacht und danach mit Bildern, die am Tag aufgenommen wurden. Er erzählte begeistert von den Tieren, die er beobachten konnte. Die ausführlichen Schilderungen faszinierten die zuhörenden Schülerinnen und Schüler sehr.

Aus dem Schulrat:

Examenessen

Traditionell lädt der Schulrat alle Mitarbeitenden der Primarschulgemeinde Lienz wenige Tage vor Schulschluss zum Examenessen ein. In einer lockeren, geselligen Atmosphäre wird auf das zu Ende gehende Schuljahr zurückgeblickt. Gleichzeitig werden aber auch Pläne für das kommende Schuljahr geschmiedet. Jahr für Jahr dürfen an diesem Anlass auch Jubiläre geehrt werden. In diesem Jahr sind das für fünf Jahre Sandra Göldi, Marianne Heeb, Gisela Imoberdorf, Manuela Müller und Bernadette Lüchinger. Bereits 10 Jahre Mitglied in der Geschäftsprüfungskommission ist Beatrix

Gächter. Daniela Kobler verdankte diese Arbeit im Namen des ganzen Schulrates. Im Anschluss an diese Ehrungen und den Begrüssungsapéro zeigte Michel Heuberger den interessierten Anwesenden sein Grünholzmobil. Begeistert von den vielen handbetriebenen Maschinen und Möglichkeiten begab man sich wieder in den Schulhof, wo Markus Kobler bereits den Grillplausch vorbereitet hatte. Vor dem Dessert ergriff Schulleiter Roland Wohlwend das Wort. In seiner Ansprache griff er zentrale Gelingensbedingungen auf, welche die Basis für ein erfolgreiches Lernen der Schülerinnen und Schüler bilden. Dazu gehören Vertrauen, Beziehung, Zuverlässigkeit, Engagement, Motivation, Respekt, ... Mit dem köstlichen Dessert ging ein geselliger Abend zu Ende.

